



Gemeinde Hoppegarten | Lindenallee 14 | 15366 Hoppegarten

Landkreis Märkisch-Oderland  
Schulverwaltungs-, Kultur- und  
Sportamt  
Puschkinplatz 12  
15306 Seelow

Hoppegarten, 13.11.2020

### **ENTWURF gemeindliche Stellungnahme**

#### **6. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2020/21-2024/25 Ihr Schreiben vom 26.10.2020 zur Benehmensherstellung**

Sehr geehrter Herr Seyfarth,

vielen Dank für die Übersendung der o.g. Unterlagen. Sie baten mit Schreiben vom 26.10.2020 die in unserem Verantwortungsbereich befindlichen Schulstandorte in der Entwicklungsplanung zu prüfen, fehlende Inhalte zur ergänzen und eine Stellungnahme bis zum 15.12.2020 zurück zu senden.

Im Hinblick auf den Planentwurf ist von unserer Seite das Folgende zu betrachten:

##### **1) Schulplanungsbereiche und Schulwege**

Anhand des LEP HR wurde die Aufteilung der bestehenden Schulplanungsbereiche I-IV in Ihrer Entwicklungsplanung aufgehoben. Nunmehr gibt es nur noch zwei Bereiche: Berliner Umland (BU) und Weiterer Metropolenraum (WMR). Hoppegarten zählt neben Altlandsberg, Fredersdorf/Vogelsdorf, Neuenhagen, Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf und Strausberg zum BU.

Wir gehen davon aus, dass sich trotz der Vergrößerung des Planungsgebietes für den Schulbereich keine längeren Schulwege für den Besuch der weiterführenden Schulen ergeben sollen.

##### **2) Bevölkerungsentwicklung**

Prognostiziert werden anhaltende Bevölkerungszuwächse im BU und eine Stabilisierung der Zahlen im WMR im Planungszeitraum. („...BU stabilste Bereich im Landkreis und Motor der Schulentwicklung...“ S. 34).

Die Bevölkerungsvorausschätzung des LBV stellt dabei fest, dass starke Unterschiede in der Entwicklung der Teilräume Berliner Umland und Weiterer Metropolenraum bestehen (S. 20 LBV).

Telefon: (03342) 393 0

Deutsche Kreditbank DKB

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung

Fax: (03342) 393 150

BIC: BYLADEM1001

Internet: [www.gemeinde-hoppegarten.de](http://www.gemeinde-hoppegarten.de)

IBAN: DE18 1203 0000 1020 0763 50

E-Mail: [post@gemeinde-hoppegarten.de](mailto:post@gemeinde-hoppegarten.de)

Konto-Nr.: 1020 0763 50

BLZ: 120 300 00

Im Berliner Umland insgesamt kommt es bis zur Mitte der 20er Jahre zu einer langsamen Abnahme des Bevölkerungszuwachses, danach wird der jährliche Zuwachs konstant bleiben (S. 16 LBV). Im Jahr 2030 wird in 117 Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landes mindestens jeder dritte Einwohner 65 Jahre und älter sein. Im Berliner Umland betrifft das nur Hoppegarten und die Stadt Erkner (S. 19 LBV).

Für Hoppegarten wird eine Gesamtbevölkerung von insgesamt 18.460 bis 2030 prognostiziert.

Die Gesamtentwicklung soll von 2016 bis 2030 um 3,7 % ansteigen, allerdings nicht bei der Bevölkerung unter 15 Jahren (hier soll eine Abnahme von 3 % erfolgen und auch nicht bei der Bevölkerung von 15 bis 65 Jahre – Abnahme hier von 13,9 %). Die Zunahme von 3,7 % sei maßgeblich durch die Bevölkerung ab 65 Jahren begründet.

Die Anzahl der Menschen bis 15 Jahre beträgt in Hoppegarten mit Stichtag 06.11.20 2.634 Personen (laut LBV 2.570 in 2020, also 64 Personen mehr).

Die Anzahl der Menschen von 15 bis 65 Jahren beträgt mit Stichtag 06.11.20 11.520 Personen (laut LBV 11.193 in 2020 also 327 Personen mehr).

Die Schulentwicklungsplanung besagt, dass *„schon jetzt erkennbar ist, dass die Prognose des LBV nicht eintreten wird, da davon auszugehen ist, dass die prognostizierten Zahlen des Jahres 2020 in jedem Fall übertroffen werden und demnach der Bevölkerungsrückgang zu einem späteren Zeitpunkt und voraussichtlich auch nicht so gravierend wie bisher angenommen, ausfallen wird.“* S. 15-16

Nach den o.g. aktuellen Bevölkerungszahlen aus Hoppegarten können wir Ihre Aussage in der Planung zum Nichteintreten der Prognose des LBV bestätigen.

Der Geburtenrückgang wird auch Hoppegarten treffen, der Anteil der Frauen im geburtsfähigen Alter insbesondere zwischen 30 und 40 Jahren wird abnehmen. Parallel wird es jedoch im BU häufiger als im WMR zu einer Fluktuation der Bevölkerung kommen (Zu- und Wegzüge), **sodass wir davon ausgehen, dass eine gesunde Altersdurchmischung der Bevölkerungsgruppen auch weiterhin gegeben sein wird und die Anzahl der Geburten auf stabilem Niveau bleibt.**

Auf dem Immobilienmarkt kann derzeit beobachtet werden, dass sich die erste Generation „Neu-Hoppegartener“, die Ende der 90er Jahre nach Hoppegarten gezogen ist, auf dem Wohnungsmarkt neu orientiert, was eine Rotation der Bevölkerung, wie oben beschrieben, zur Folge haben wird.

**In Hoppegarten ist darüber hinaus eine weitere Verdichtung von Baugebieten und die Ausweisung neuer Baugebiete in den kommenden Jahren sehr wahrscheinlich. Aus der Bundeshauptstadt wird der Zuzugsdruck weiter anhalten, das Großprojekt Tesla wird nicht minder den Nachfragedruck nach Wohnraum erhöhen. Möglich ist ein zusätzliches Nachverdichtungspotential von ca. 3.900 Personen im Bestand.**

**Hinzu kommen neu entstehende Wohngebiete auf bisher nicht oder anders genutzten Flächen.**

**Das bedeutet für Hoppegarten weiterhin ein dynamisches Bevölkerungswachstum, eine negative Tendenz bis 2030 können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestätigen.**

Der demografische Wandel wird im Landkreis sehr unterschiedlich verlaufen. Es wird notwendig sein, regelmäßig die Bevölkerungsvorausschätzung anzupassen und mit der

realen Entwicklung zu vergleichen, um den Ausbau der Infrastruktur flexibel an die Bevölkerungsentwicklung anzupassen.

**In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf dringen, die Schulplanung zumindest mit einer längerfristigen Prognose zu verabschieden. Ein Zeitraum von fünf Jahren ist deutlich zu kurz gedacht.**

3) Bestand Schulangebot in Hoppegarten

a) Gebrüder-Grimm-Grundschule

Wir bestätigen die 4-zügige Grundschule im Planungszeitraum.

b) Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil

Wir bestätigen die 3-4-zügige Grundschule und die Erforderlichkeit einer 3-zügigen Oberschule im Planungszeitraum.

c) ASG Hönow

Der Schulbetrieb ist im August 2020 mit zwei Klassen gestartet. Der freie Träger möchte ab dem Schuljahr 2021/22 vier Klassen in Klasse 7 beschulen (2 x Gymnasium, 2 x Gesamtschule).

Wird der freie Träger in die Bedarfsdeckung einbezogen?

**Der freie Träger sieht auf dem Grundstück in der Kaulsdorfer Straße noch weitere Entwicklungsmöglichkeiten.**

Die Ansiedlung des freien Trägers führt zu einer Entlastung der Nachfrage im Bereich Sek I und Sek II. Die rasche Ansiedlung des Trägers hat die Gemeinde Hoppegarten in den letzten zwei Jahren stark vorangetrieben, da wir bereits die 5. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Bereich der weiterführenden Schulen und die Entscheidung des Kreistages zum Bau des Gymnasiums in Strausberg als nicht ausreichend für das prosperierende Einzugsgebiet Neuenhagen/Hoppegarten eingestuft haben.

4) zukünftiges Schulangebot in Hoppegarten

Der Landkreis plant den Neubau eines vierzügigen Gymnasiums in Strausberg für den Schulbedarf im BU. Das Gymnasium in Rüdersdorf wird um zwei Züge erweitert.

Im Bereich der Oberschule erhält das Berliner Umland zusätzlich drei Züge in Altlandsberg und einen Zug in Fredersdorf. Weiterhin wird der Campus eines freien Trägers in Strausberg ausgebaut.

**Bezogen auf die von Ihnen geplanten Ausbaumaßnahmen an den Oberschulen und Gymnasien möchten wir mit Ihnen sehr zeitnah und noch vor dem Beschluss der 6. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung ins Gespräch kommen:**

- a) Neuenhagen und Hoppegarten bilden seit dem Jahr 2019 ein gemeinsames Mittelzentrum in Funktionsteilung. **Dieser Sachverhalt sollte bei der Schulbedarfsplanung unbedingt Beachtung finden.**

Mittelzentren dienen als Anlaufpunkt für die Versorgung mit Waren, Dienstleistungen und Infrastrukturangeboten, die durch die umgebenden Unterzentren nicht geleistet werden können.

Für den Bereich Schule legt der LEP HR u.a. eine Versorgungszentralität fest:  
*Anzahl Schülerinnen und Schüler in zur Hochschulreife führenden Schulen und in beruflichen Schulen je 100 Kinder und Jugendliche (S. 52 LEP HR)*

*G 5.1 Innenentwicklung und Funktionsmischung (1) Die Siedlungsentwicklung soll unter Nutzung von Nachverdichtungspotenzialen innerhalb vorhandener Siedlungsgebiete sowie unter Inanspruchnahme vorhandener Infrastruktur auf die Innenentwicklung konzentriert werden. Dabei sollen die Anforderungen, die sich durch die klimabedingte Erwärmung insbesondere der Innenstädte ergeben, berücksichtigt werden. (2) Die Funktionen Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Bildung und Erholung sollen einander räumlich zugeordnet und ausgewogen entwickelt werden. (S. 26 LEP HR)*

Als Mittelzentrum benötigen wir ein ausreichend weiterführendes Schulangebot und begreifen diese wichtige Aufgabe als gemeinsames Projekt von Neuenhagen und Hoppegarten mit dem Landkreis Märkisch-Oderland.

- b) Im Jahr 2000 wurde durch den Kreistag beschlossen, die Übernahme der Schulträgerschaft für die SEK I (OS) abzulehnen und in die Leistungsverpflichtung nach BbgSchulG einzutreten.

Bestehende Oberschulstandorte müssen ausgebaut werden, so auch in Hoppegarten. Nach der Schulgesetzänderung können Kommunen Abschreibungskosten zur Errichtung von Schulgebäuden erstattet bekommen.

- c) Die Gemeinde Hoppegarten wird noch in 2020 den Erwerb der KWO-Fläche in Hoppegarten abschließen. Die Kaufvertragsverhandlungen sind in die letzte Phase eingetreten. In der 51. KW ist die Vertragsbeurkundung vereinbart.

Im Jahr 2019 wurde dem Landkreis ein Teil der Fläche zum Bau eines Gymnasiums angeboten. Der Kreistag entschied sich allerdings mehrheitlich für Strausberg als zusätzlichen Standort für ein Gymnasium für das BU.

Durch das anhaltende Bevölkerungswachstum in Neuenhagen und Hoppegarten sprechen wir uns weiterhin nachdrücklich für den sehr verkehrsgünstigen Standort KWO-Fläche am S-Bahnhof Hoppegarten aus. Dieser Standort ist ausreichend groß für den Ausbau eines weiterführenden Schulcampus.

**Im Ergebnis einer gemeinsamen Diskussion des Schulausschusses der Gemeinde Neuenhagen und des Ausschusses für Jugend, Bildung, Kultur und Sport der Gemeinde Hoppegarten am 27.10.2020 wurde vorgeschlagen, Ihnen das KWO-Gelände erneut anzubieten. Hierauf könnte z.B. eine Oberschule mit gymnasialer Oberstufe entstehen.**

Mit der Errichtung einer Oberschule auf dem KWO-Gelände kann der Bedarf für die Peter Joseph Lenné Oberschule abgedeckt und der Mehrbedarf an Oberschulplätzen in Neuenhagen befriedigt werden.

Konkret ausgedrückt sprechen wir uns bei dieser Variante zukünftig für eine Trennung des Grund- und Oberschulstandortes der Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil aus. Die Intention und die Vorteile eines gemeinsamen Schulstandortes von Klasse 1 bis 10 haben wir dabei sicher zuerst im Blick. Dennoch wird der Standort in der Ortsmitte von Dahwitz-Hoppegarten in den nächsten zehn

Jahren weiterwachsen. Die Lenné Grundschule könnte sich in der 7. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zu einer 4 bis 5-Zügigkeit entwickeln. Der kombinierte Schulstandort kann diesem Wachstum aber nicht standhalten (Verkehrsanbindung, verfügbare Grundstücksfläche...). Eine Schülerzahl von annähernd 1.000 Schülern empfinden wir auch für die Qualität von Schule als nicht förderlich.

In Hoppegarten und Neuenhagen wird der Schulbedarf in den kommenden Jahren weiterhin stabil auf hohem Niveau verbleiben und bei einer Zunahme der Verdichtung der Wohnbebauung noch ansteigen.

Natürlich ist uns bewusst, dass dafür ein entsprechender Beschluss des Kreistages erforderlich ist. Bitte kommen Sie mit uns noch im Jahr 2020 ins Gespräch.

## **5) Fazit**

Zusammenfassend ist aus der Sicht der Gemeinde Hoppegarten das Folgende erforderlich:

- a) **In Hoppegarten ist das Bevölkerungswachstum nicht abgeschlossen. Der Ausbau der Infrastruktur im Bereich weiterführender Schule wird als nicht ausreichend angesehen.**
- b) **Hoppegarten und Neuenhagen sind ein gemeinsames Mittelzentrum. Das Mittelzentrum hat eine Versorgungsfunktion, insbesondere im Bereich Schulangebot.**
- c) **Für die Entwicklung eines weiterführenden Schulangebotes erneuern wir unser Angebot, das KWO-Gelände zur Bebauung mit einer weiterführenden Oberschule, ergänzt um eine gymnasiale Oberstufe, zu nutzen.**

**Entstehen könnte eine Oberschule im Sek-I-Bereich mit fünf, im Sek-II-Bereich mit drei Zügen.**

**Perspektivisch könnte der Standort darüber hinaus zu einem sportgeprägten Areal entwickelt werden.**

**Die Oberschule wird aus der Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulenteil an diesen neuen Standort verlagert.**

- d) **Der Grundschulenteil der Lenné Schule verbleibt am Campus von Canstein-Straße und wird eine eigenständige Grundschule.**

Es besteht hinreichend Gesprächsbedarf von unserer Seite. Ich sehe einer zeitnahen Terminvereinbarung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Siebert  
Bürgermeister